



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

156. Kurfürst Albrecht schreibt seinem Sohne Johann mit Uebersendung mehrerer Ausstattungsgegenstände für seine Tochter, die Königin, am 13. Oktober 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

155. Kurfürst Albrecht beauftragt seinen Sohn, die Uneinigkeiten des Propstes zu Berlin mit dem Bischofe von Brandenburg zu beseitigen, am 20. September 1476.

Lieber Sone. Der Probst zu Berlin hat vns anbringen lassen etlich clag, in disem Inligenden zettel verzaichent. Nachdem vns dann vnser freunt, der Bischof zu Brandenburg, auch der probst gewandt sein, sehen wir vnwillen zwüschen in nit gerne. Darumb so ist vnser maynung, ir ziehet solch irrung far euch vnd thut vleys, die ding zwüschen in gutlich hinzulegen. Ob ir aber die gutlichkeit nit finden mocht, So habt vleissig erkundigung an den alten vnd den, die von den dingen wissen haben, wie es von alter herkommen vnd gehalten worden sei bei den alten probsten, die vor dem von Brandenburg probst gewest sein vnd seyt doran, das yeder teil bei altem herkomen vnd seiner gerechtigkeit pleib vnd ir keinem vnrecht geschehe, doran thut ir vns wol zu willen. Datum Cadolzburg, am freitag nach Lamperti, Anno etc. LXXXVI.

Albrecht.

An Marggraf Johanfen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

156. Kurfürst Albrecht schreibt seinem Sohne Johann mit Uebersendung mehrerer Ausstattungsgegenstände für seine Tochter, die Königin, am 13. Oktober 1476.

Lieber Son, wir lassen euch wissen, das wir von den gnaden gots starck vnd gesund sind mitsambt vnser gemahel, vnd werden der alt von Wirtemberg, sein son vnd vnser tochter von Wirtemberg, auch die ame Rein zu vns kommen, auf die Mertins nacht werden die gefellen stechen, rennen vnd wir auf dem fliten faren vnd frolich sein, vnd stet es von den gnaden gots hieauffen wol vnd man versiht sich auf Martini des Romischen kayfers hieoben Im reich. Sunst wissen wir nichts newer zeytung. Es ist ganz gefwigen hieauffen mit dem herzog von Burgundt vnd den sweizern vnd juw laßt vns wissen, wie das ewr reyten zu meydburg gewesen ist, auch ewr abschid vnd wie Dietrichs von Quitzaw sach stee. Wir schicken vnser dochter, der konigin, hierin ein gulden Samet vnd was darzu gehort, zu . . . rock vnd sechs Sameten rock vnd auch was darzu gehort vnd wollen ir mit gots hilfe vf obersten noch drew guldine stuck hinein schicken vnd ytzund haben wir ir mitgeschickt auch was darzu gehort, das zu machen vnd vnser gemaheln Sneyder, der es

machen soll, vnd schicken ir lieb das zu hauftewr zu ir hochzeit, das sie defter königlicher einkome. Wir hetten ir die drew gulden stuck auch gerne ytzund geschickt, so sind sie noch zu Venedig, doch bestelt, das sie gewilich vf weyhennachten werden vnd wurt, ob got wil, ir, ewr lieb vnd euch allen dortinn auf dem beyleger vnd Cronung wol zuftuen vnd gluckseliglich wider heym komen. Den abschid wolt vns zu seiner zeyt auch verkunden vnd schickt vns funderlichen zuftewr vnserm weydwerc, darum wir euch fur geschriben haben. Datum am Sontag nach dionisi, Anno etc. LXXVI<sup>to</sup>.

An Marggraf Johannfen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

157. Kurfürst Albrecht beantwortet ein Schreiben seiner neuvermähsten Schwiegertochter, der Gattin Johann's, am 13. October 1476.

Liebe dochter, wir sind danckbar ewres schreibens, das ir vns gethan habt vnd ewrer wolfart vnd gefuntheit erfrewt vnd lassen ewr lieb wissen, das wir vnd vnser gemahel mit sambt vnsern kindern frisch vnd gefunt sind von den gnaden gots vnd wunschen euch damit alles, das euch lieb, nutz vnd gut sei vnd sind funderlich erfrawet, das ewr gemahel, vnser lieber Son vnd ir euch vast freuntlich gein einander haldt, got geb gluckseliglich vnd langwirig, vnd das ir vns schier ein Jungen Marggraf bringet. Wo wir euch lieb vnd freuntschaft sollen erzaigen, sind wir genaigt. Datum Onoltzpach, am sonntag nach Dionisy, Anno etc. LXXVI.

An Marggraf Johanfen gemahel.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchives.

158. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an seinen Sohn Johann über Zerwürfusse mit Magdeburg, vom 26. October 1476.

Väterliche lieb vnd trew allzeit zuuor. Hochgeborner Furste, lieber Sone. Wir schicken euch hiemit, wie vns der hochgeborn furste, vnser lieber Swager herzog Ernst von Sachsen, Curfürst etc., geschriben vnd des Capittels von Magdeburg